

Ein Rundgang durch die Dreieinigkeitskirche Allermöhe-Reitbrook

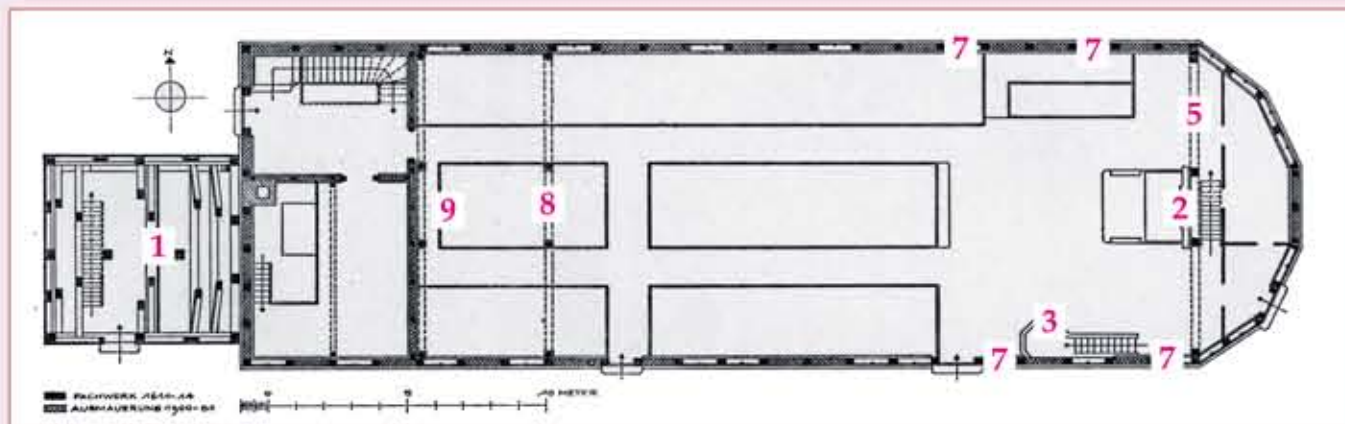


1614 - 2014



Einige Daten zur Baugeschichte

1162 - Erste urkundliche Erwähnung der Dorfschaften Anremuthe (Allermöhe) und Ragit (Reitbrook)
 1331 - Erste urkundliche Erwähnung der Kirche im Zusammenhang mit einem Glockenverkauf
 1611-1614 - Abriss der alten, dem Petrus geweihten Kirche bis auf den Glockenturm und Neubau
 1614 - Einweihung der neuen Kirchenschiffs (Fachwerkbau) mit dem Namen „Dreieinigkeitskirche“; im Innenraum: Altar und Kanzel von Hein Baxmann
 1629 - Größere Turmreparatur
 1637 - Errichtung der ersten Orgel
 1724-1725 - Umbauarbeiten an der Südwand und Errichtung der Empore hinter dem Altar
 1835 - Im Tagebuch von W.P. Melhop erscheint eine (und damit die erste) Zeichnung der Kirche
 1900/01 - Durchgreifende Renovierung der Kirche
 1900 - Brand des reetgedeckten Pastorats mit allem aus der Kirche dorthin ausgelagertem Inventar
 1930 - Beginn der Neuausmalung der Kirche
 1950/51 - Wiederherstellung des während des Krieges ausgelagerten Baxmann-Altars mit Anhebung durch Hinzufügen einer Predella (von 1953).
 1972 - Einbau einer Alfred-Führer-Orgel
 1985-1988 - Umfassende Renovierungen am gesamten Kirchenschiff durch den Bautrupp des Kirchenkreises Alt-Hamburg
 1994 - Die Bieber-Glocke von 1735 kam zurück und wurde mit der neuen „Schalom“ in den Turm gebracht
 2001/02 - „Bauscheine“ helfen bei der Sanierung des Mauerwerks und des Glockenturms (2004)
 2013 - Erste Restaurierungsarbeiten an den Bildern im Bereich der Deckenhohlkehle



Ein kleiner Rundgang durch die ev.-luth. Dreieinigkeitskirche Allermöhe-Reitbrook



- 1 - Im hölzernen Glockenturm hängen drei Bronzeglocken, es sind: die „Osanna“ von 1483, die Buß- & Betglocke von 1735 (sog. Bieber-Glocke) und die „Schalom“ von 1994.



- 2 - Der Altar wurde 1614 von Hein Baxmann als Flügelaltar aufgebaut. Die Holzschnitzereien sind farbig gefasst. Links: Szenen des Alten & rechts des Neuen Testaments.



- 2 - Der Baxmann-Altar wird bekrönt von einer Darstellung des Jüngsten Gerichts und darüber die Figur des auferstandenen Christus. Dazwischen befinden sich die Wappen der Stifter.



- 3 - Der Kanzelnachbau entstand 1901 in Anlehnung an die 1900 durch Feuer vernichtete Baxmann-Kanzel von 1611. Die vier Bildtafeln fertigte später Willi Langbein an.



- 4 - An der Kirchendecke sieht man ein wahrscheinlich um 1617 gefertigtes größeres Engelsgemälde. Mehr Infos zu den Malern & zu Baxmanns Werk in der Jubiläumsschrift!



- 5 - Die Bilder links & rechts des Baxmann-Altars sind Arbeiten des Malers Ennoch Krull (?) von 1725.



- 6 - Die 14 Bilder in der nördlichen & südlichen Deckenhohlkehle stammen von Willi Langbein. Dieser 1930 geschaffene Bilderzyklus stellt Gleichnisse aus der Bibel dar.



- 7 - Vom Innenraum nach außen schaut man u.a. durch ein Luther-Glasfenster, durch sog. Stifterfenster sowie einige interessante Jugendstilfenster; alle enthalten auch Texte.



- 8 - Von Max Grunwald stammen 10 der biblischen Szenen (1955) an der Orgelbrüstung. Die Motive an den Außenrändern schuf Willi Langbein.



- 9 - Auf der Westempore steht eine 1972 in das vorhandene Alt-Gehäuse eingebaute neue Alfred-Führer-Orgel. Es ist eine zweimanualige Schleifladenorgel mit 18 Registern.

Aus „Anremuthe“ wurde Allermöhe

Eine Ansiedlung mit dem Namen „Anremuthe“ wurde 1162 erstmals in einer Urkunde der Ratzeburger Diözese miterwähnt und um 1200 zur Dove-Elbe hin bedeiht. Allermöhe kam, wie die anderen Marschdörfer auch, 1385/95 an Hamburg. (...) Vom 16. bis ins 19. Jh. standen an der Landscheide zu Billwerder hin über 100 Bockwindmühlen zur Entwässerung der Felder. Ab 1888 wurden sie durch sog. Dampfentwässerungsanlagen abgelöst. (...) Anfang der 1970er-Jahre wurde im Einmündungsgebiet der Gose-Elbe in die Dove-Elbe, also zwischen Allermöhe, Reitbrook und Ochsenwerder, der „Wasserpark Dove-Elbe“ mit Eichbaum-Badesee, 2000 Meter langer Kanu- und Ruder-Regattastrecke nebst Leistungszentrum und Wanderwegenetz gebaut. (...) Ab Anfang der 1980er-Jahre entstanden auf dem ehemaligen Bauernland der alten Dörfer Billwerder und Allermöhe die drei neuen Wohngebiete Nettelburg-Süd (ab 1973), Neuallermöhe-Ost (ab 1983) sowie etwas später Neuallermöhe-West (ab 1992/93 und bis heute). (...)

Der Altar in der Allermöher Kirche

Den ersten Auftrag in den Marschlanden erhielt Hein Baxmann aus Anlass des Neubaus der Allermöher Kirche für eine Kanzel und einen Flügelaltar. (...) In alten Kirchenrechnungen heißt es: „... am 16. November 1611 wird der neue Predigtstuhl mit dem Ewer gebracht und Hein Baxmann, der Bildensnider, mit drei Gesellen zwei Tage und zwei Nächte da ist und den Predigtstuhl aufrichtet!“ (...) Während die Kanzel 1611/12 fertiggestellt wurde, entstand der zweiflügelige Altar 1613/14. In dem Altar mit seinen geschnitzten Reliefs wirkt noch der alte gotische Flügelaltar nach; das Kompositionsschema aber ist protestantisch. (...) Das große Mittelfeld mit der figurenreichen Kreuzigungsdarstellung sowie den Mauern und Türmen Jerusalems im Hintergrund wird von den zwei Seitenflügeln mit je drei Motiven aus dem Alten und Neuen Testament flankiert. (...) Gekrönt wird der Altar mit einer Darstellung des Jüngsten Gerichts, darüber steht als Abschluss die vollplastische Figur des auferstandenen Christus. (...)

PS: Das sind 2 Textauszüge aus der Jubiläumsschrift!



Ev.-luth. Dreieinigkeitskirche Allermöhe-Reitbrook

Allermöher Deich 97, 21037 Hamburg

Gemeindehaus & Pastorat:

Allermöher Deich 99, 21037 Hamburg
 Tel. 040.737 28 24

Internetseite: www.kirche-allermoehe.de
 E-Mail: kontakt@kirche-allermoehe.de

Anlässlich „400 Jahre Dreieinigkeitskirche“ erschien 2014 eine 40-seitige **Jubiläumsschrift**, die über die Landschaft, den Kirchenbau und seine Ausgestaltung sowie die Gemeinde informiert. Diese reich illustrierte Schrift ist vor Ort erhältlich.



Herausgegeben vom Jubiläumsausschuss der Dreieinigkeitskirche Allermöhe-Reitbrook / ©Konzeption: www.bergedorfarchiv.de
 Fotos: G. Hoffmann, V. Schübel, J. Bockholt, Kirchenarchiv